



Das Flaschen-Etikett – informative „Visitenkarte“ eines Mineralwassers

In der Gastronomie muss Mineralwasser immer in der verschlossenen Flasche serviert werden. Der Gast hat damit nicht nur die Gewissheit, dass er ein frisches Mineralwasser erhält, sondern kann auch wichtige Informationen über das Mineralwasser auf dem Etikett nachlesen. Denn das Etikett ist die „Visitenkarte“ eines Mineralwassers und liegt gerade in Zeiten, in denen sich immer mehr Verbraucher für die Herkunft ihrer Lebensmittel interessieren, voll im Trend. Es informiert den Verbraucher kompakt und übersichtlich über die charakteristischen Eigenschaften, die das vor ihm stehende Mineralwasser ausmachen: Wo kommt es her? Was steckt drin? Wie lange ist es haltbar? Der folgende Überblick zeigt, dass das Etikett aber noch weit mehr Informationen bereithält:

Jedes der mehr als 500 Mineralwässer in Deutschland ist amtlich anerkannt. Für zusätzliche Transparenz sorgt die Tatsache, dass der Name der Quelle (1) auf jedem Flaschen-Etikett aufgeführt sein muss. Gleiches gilt für den Ort der Quellanutzung (2). Das ist deshalb wichtig, weil ein natürliches Mineralwasser genau an dem Ort abzufüllen ist, wo es zu Tage gefördert wird. Beim Blick auf das Etikett erfährt der Gast also direkt, wo das Mineralwasser herkommt und in Flaschen abgefüllt wurde. Die so genannte „Verkehrsbezeichnung“ (3) auf dem Etikett gibt dem Gast weitere Sicherheit. Denn nur wo „Natürliches Mineralwasser“ draufsteht, ist es auch garantiert in der Flasche – nach strenger Überprüfung ist dies amtlich bestätigt. Außerdem gibt die Verkehrsbezeichnung Auskunft über die im Mineralwasser enthaltene Kohlensäure. Findet sich der

Begriff „Quellkohlendioxid“ auf dem Etikett wieder, kann man sich sicher sein, dass die Kohlensäure im Wasser garantiert aus derselben Quelle wie das Mineralwasser stammt.

Wer einmal verschiedene Mineralwässer im Restaurant bestellt hat und die Etiketten vergleicht, wird schnell feststellen: Jedes Mineralwasser ist anders. Das liegt an den Mineralstoffen und Spurenelemen-

ten (4), die im Mineralwasser in gelöster Form (ionisiert) vorliegen, und die sich je nach Quelle unterscheiden. Ihre Mengen werden auf dem Etikett in Milligramm pro Liter angegeben und von einem unabhängigen Analyseinstitut (5) ermittelt, das auf dem Etikett ebenfalls genannt ist – inklusive Analysedatum. Sollte dies bereits

ein wenig zurückliegen, ist das kein Grund zur Besorgnis. Denn es bedeutet einfach, dass sich an der Zusammensetzung des Mineralwassers in der Zwischenzeit nichts Wesentliches geändert hat. Diese konstante Zusammensetzung ist auch ein wichtiges Kriterium, damit ein Wasser überhaupt als natürliches Mineralwasser anerkannt wird.

Auch über die Haltbarkeit des Mineralwassers findet der Gast auf dem Etikett Auskunft (6). Diese ist bei den in der Gastronomie zumeist verwendeten Glasflaschen in der Regel mit zwei bis drei Jahren angegeben. Sollte ein Restaurant trotzdem einmal eine Mineralwasserflasche mit abgelaufenem Haltbarkeitsdatum servieren, besteht für den Gast kein Grund zur Sorge. Denn Mineralwasser ist als ursprünglich reines Naturprodukt ohne Zusätze nahezu unbegrenzt haltbar.





Wer aus Gesundheits- oder Ernährungsgründen ein besonderes Augenmerk auf einzelne Bestandteile eines Mineralwassers legt, findet auf dem Etikett einen gesonderten Hinweis dazu. Ein Mineralwasser gilt per Gesetz als ...

... **magnesiumhaltig**, wenn der Magnesiumgehalt mehr als 50 mg/l beträgt.

... **calciumhaltig**, wenn der Calciumgehalt mehr 150 mg/l beträgt.

... **natriumhaltig**, wenn der Natriumgehalt mehr als 200 mg/l beträgt.

Ein natriumarmes Mineralwasser dagegen enthält weniger als 20 mg Natrium pro Liter. Falls beim Restaurantbesuch ein separater Hinweis auf der Getränkekarte fehlt, sollten Gäste die Servicemitarbeiter gezielt ansprechen, ob ein Mineralwasser mit der gewünschten Eigenschaft im Getränkeangebot ist.

RÜCKFRAGEN UND WEITERE INFORMATIONEN:

IDM – Informationszentrale Deutsches Mineralwasser

Eva Winkelmann • Tel. 030.22 66 79-23 • Fax: 030.22 66 79-11 • E-Mail: e.winkelmann@kohl-pr.de

www.mineralwasser.com

www.trinken-im-unterricht.de

www.facebook.com/natuerlichesmineralwasser

www.youtube.com/mineralwassercom